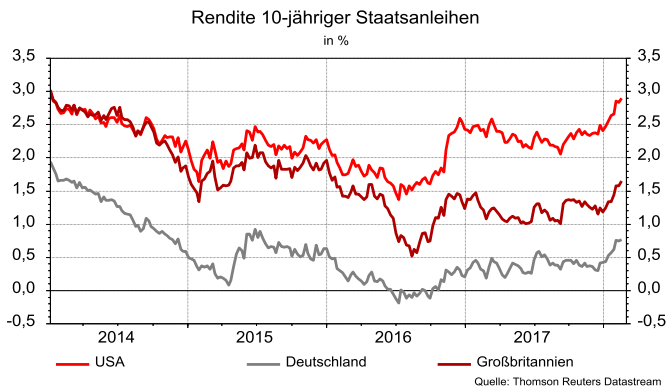




Grafik der Woche*

US-Renditen Richtung 3 %



Leichte Erholung an den Aktienmärkten

An den **Aktienmärkten** haben sich die Kurse nach der Korrektur Anfang Februar wieder etwas erholt. Dies gilt insbesondere für die US-amerikanischen Indizes, die sich im Vergleich zu den Schlusskursen 2017 bereits wieder im positiven Bereich befinden. Zur unterdurchschnittlichen Erholung der europäischen Aktienmärkte dürfte beitragen, dass der **Euro** zum US-Dollar wieder auf über 1,25 aufwertete. An den **Rentemärkten** näherte sich die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen mit in der Spitze 2,91 % weiter der 3 %-Marke.

Zu den höheren Renditen hat wesentlich beigetragen, dass der mit großer Spannung erwartete Anstieg der Verbraucherpreise in den **USA** im Januar mit 0,5 % zum Vormonat höher als erwartet ausfiel. Gegen eine Überhitzung der US-Konjunktur und damit gegen eine kräftige Beschleunigung der Inflation spricht, dass sowohl die Industrieproduktion als auch die Einzelhandelsumsätze zu Jahresbeginn überraschend leicht zurückgegangen sind. Die Wirtschaften im **Euroraum** und in **Deutschland** konnten Ende letzten Jahres mit einem Wachstum von 0,6 % zum 3. Quartal 2017 den kräftigen Aufschwung beibehalten.

In der **neuen Woche** stehen vor allem zahlreiche Frühindikatoren auf der Agenda. Auch wenn sie im **Euroraum** und in **Deutschland** von sehr hohem Niveau aus leicht nachgeben dürften, werden sie voraussichtlich weiterhin eine anhaltend robuste Konjunktur signalisieren. Der Preisanstieg hat sich zu Jahresbeginn dagegen etwas verlangsamt. In den **USA** werden sich die Frühindikatoren im Januar voraussichtlich weiter verbessert haben und damit zeigen, dass eine schwächere Industrieproduktion und niedrigere Einzelhandelsumsätze keine Trendwende darstellen.

Stand: 16.02.2018
Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	15.02.2018 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2018	Potenzial
DAX 30	12.346	14.500	17,45%
Euro Stoxx 50	3.390	3.900	15,06%
Dow Jones Industrial	25.200	27.000	7,14%
S&P 500	2.731	2.900	6,18%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	1,375	1,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
2 Jahre (in %)	-0,50	-0,30	0,20
5 Jahre (in %)	0,11	0,00	-0,11
10 Jahre (in %)	0,76	0,80	0,04
Dollar je Euro	1,25	1,20	-4,04%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.353	1.300	-3,92%

Was bewegt die Märkte?

Dienstag, 20.02.2018

- 08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 01/2018
- 11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 02/2018
- 16:00 Euroraum, Verbrauchervertrauen 02/2018 (vorläufig)

Mittwoch, 21.02.2018

- 10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 02/2018 (vorl.)
- 20:00 USA, Protokoll zu FOMC am 31.01.2018

Donnerstag, 22.02.2018

- 08:45 Frankreich, Geschäftsklima 02/2018
- 10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 02/2018
- 16:00 USA, Frühindikatoren 01/2018

Freitag, 23.02.2018

- 08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2017 (2. Veröff.)
- 11:00 Euroraum, Verbraucherpreise 01/2018 (endgültig)

Wussten Sie, ...

... dass zwischen dem nationalen Verbraucherpreisindex (VPI) und dem für den Euroraum nach einheitlichen Vorgaben berechneten Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) kleine Unterschiede bestehen können? So sind im VPI auch unterstellte Mieten für von Eigentümern selbstgenutzten Wohnraum und Ausgaben für Glücksspiele enthalten. Zudem wird beim HVPI das Wägungsschema jährlich angepasst.

